

*Liebe Freunde und Förderer des
Feuerwehrmuseum Bayern,*

*der Quartalswechsel ist längst vorbei und
trotzdem ist das Vorwort für den Newsletter
noch nicht fertig. Ich melde mich aus dem
Allgäu. Gerade läuten bei herrlichem
Sommerwetter und einer traumhaften Kulisse
die Kirchenglocken und begleiten die
Jubiläumsfeiern zum 125. Geburtstag der
örtlichen Feuerwehr. Die Besatzungen der
Feuerwehroldtimer sind teilweise bereits seit
Freitag unterwegs und präsentieren Ihre
Fahrzeuge dem Publikum auf einer Vielzahl von
Jubiläumsfeiern und Veranstaltungen.*

*Auch das ist Teil der Museumsarbeit, nämlich
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die
Feuerwehren und das Feuerwehrmuseum
Bayern zu machen. Auch hier opfern die
ehrenamtlichen Helfer ihre Freizeit und
engagieren sich zum Wohl des Museums.
Parallel läuft natürlich der Museumsbetrieb wie
immer an den Wochenenden weiter. Auch hier
gilt es, neben den Tagesbesuchern die
geführten Gruppen und Fachbesucher aus aller
Welt zu betreuen.*

*Vieles erscheint uns selbstverständlich und
schon fast automatisiert im Ablauf. Aber das ist
es beileibe nicht! Jeder der Helfer organisiert
sich seine Freizeit so, dass die Zeit fürs Museum
bleibt. Jeder könnte im Kreise der Familie die
Sonne genießen und am Badensee liegen und
trotzdem begeistern sie sich nach wie vor für
das Museum und helfen, wo sie können.*

*Dafür möchte ich stellvertretend für alle
Freunde und Förderer des Museums wieder
einmal Danke sagen, ohne Euch und Euer
Engagement gäbe es kein Museum, gäbe es
keine Feuerwehr, gäbe es kein Ehrenamt!*

*In diesem Sinne Danke und hoffentlich ein paar
erholsame und entspannende Urlaubs- oder
Ferientage!*

Ihr Alexander Süsse, Vorsitzender

Zertifizierter Museumspädagoge

Unser Kurator Markus Zawadke hat seinen
mehrmonatigen Lehrgang zum „Zertifizierten
Museumspädagogen“ mit Erfolg abgeschlossen.
Diesen von der Landesstelle für die
nichtstaatliche Museen in Bayern
durchgeführten Lehrgang hat er – wie die
gesamte Arbeit für das Museum – ehrenamtlich
in seiner Freizeit besucht.



*So in etwa könnte die „Geschichtsleiter zur
Brandschutzgeschichte“ aussehen. Die
Abstände zeigen die Entwicklungen in 2000
Jahren Brandschutzgeschichte. Schautafeln
erklären die geschichtlichen Ereignisse.*

Sein Projektthema, die Installation einer
„Geschichtsleiter zur Brandschutzgeschichte“,
soll eines Tages als Einstieg in unsere
Ausstellung den Besuchern 2000 Jahren
Brandschutzgeschichte bis zur „Gründerzeit“

Feuerwehrmuseum Bayern e.V. Duxerstr. 8 D-84478 Waldkraiburg Tel. +49 (0) 8638 / 8841-112
info@feuerwehrmuseum.bayern

Öffnungszeiten Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr vom 29.03.2024 bis Anfang Dezember 2024
Führungen bitte mindestens 2 Wochen zuvor anmelden unter gruppe@feuerwehrmuseum.bayern

Vereinsvorsitzender Alexander Süsse – 2. Vereinsvorsitzende Dr. Jörg Bauer + Helmut Grimm – Historischer
Leiter Markus Zawadke – Schriftführer Edi Kyber + Jasmin Erlen – Kassenwart Vera Hildebrandt

Der Newsletter erscheint zum Quartalswechsel, ViSdP Alexander Süsse, Verfasser Klaus Fischer

der heutigen Feuerwehren vermitteln. Die Balanceleiter am Beginn der Ausstellung stellt symbolisch den Zeitstrahl für die technische Entwicklung des Brandschutzes dar.

50 Jahre Schnellbergungswagen

Der Schnellbergungswagen hatte am 15. Mai seinen 50. Geburtstag. Die BF Stuttgart stellte damals den mit „Rettungsdienststiftung Björn Steiger“ und „Verband der Motorjournalisten“ beschrifteten Range Rover in Dienst. Der Motorjournalist Ernst Hemminger hatte die Idee, die Björn Steiger Stiftung kümmerte sich um die Umsetzung. An der Jubiläumsfeier in Stuttgart nahm auch eine kleine Abordnung des Feuerwehrmuseums Bayern teil. Denn im Museum stehen zwei Fahrzeuge aus der Stiftung: Der Schnellbergungswagen der FF Neustadt an der Saale ist eines von 12 Fahrzeugen, die die Stiftung zwischen 1974 und 1984 finanzierte. Das andere Exponat ist ein Gerätewagen mit einer Ausrüstung, um für den Rettungshubschrauber bei Einsätzen in der Nacht den Landeplatz zu markieren. Während der Schnellbergungswagen in Form des Vorausrüstwagens große Verbreitung bei den Feuerwehren fand, blieb der Gerätewagen ein Einzelstück.



Museumsführer Werner Sesselmeier und Vereinsvorsitzender Alexander Süsse trafen Pierre-Enric Steiger vor dem ersten gebauten SBW der BF Stuttgart.

Neuzugänge

Der Traum des Museumsvorsitzenden Alexander Süsse ging im Mai in Erfüllung: Im Museum traf ein Rettungshubschrauber ein. Allerdings wird es noch längere Zeit dauern, bis diese BO 105 der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Es gibt daran noch viel zu tun, angefangen von der Komplettierung der Teile und der Montage einer Inneneinrichtung bis hin zur Auffrischung der Lackierung. Der Projektname „Triple Charly“ nimmt Bezug auf die Zulassung als D-HCCC. Der Hubschrauber flog bei der Deutschen Rettungsflugwacht, finanziert durch die Rettungsdienststiftung Björn Steiger. Bei einem Besuch im Luftfahrtmuseum Schweningen entdeckte Süsse die im Freigelände ausgestellte BO 105, und, weil die Zukunft des Museums ungewiss ist, engagierte er sich für die Rettung dieses Exponats.



Die Rotorblätter sind vorhanden. Es fehlen einige Teile, um das äussere Erscheinungsbild wiederherzustellen. Man ist u.a. auf der Suche nach Cowlings, Scheiben und Hauptgetriebe.

Als die FF Perchting (Lkr. STA) im Frühjahr das Museum besuchte, ergab sich im Gespräch eine Lösung für den Transport des Hubschraubers von Schweningen nach Waldkraiburg. Großer Dank an die Perchtinger Kameraden, dass sie den Transport bei regnerischem Wetter und ferienbedingt verstaute Autobahnen durchgeführt haben! Die Perchtinger wiederum waren auf der Suche nach einer Tragkraftspritze zur Bestückung ihres aus der

Zeit der Feuerlöschpolizei stammenden TSA. Im Gegenzug konnten sie aus dem Lagerbestand des Museums eine passende Pumpe mitnehmen.



Großer Dank an die Kameraden der FF Perchting, die die BO 105 in Schwenningen abgeholt und nach Waldkraiburg gebracht haben.



Bei seiner Ankunft in Waldkraiburg erhielt der Rettungshubschrauber eine intensive Wäsche.

Die Atemschutzausstellung wird in Kürze durch ein Atemschuttschlauchgerät ergänzt. Das Gerät mit seinem 10 Meter langen Schlauch zur Luftversorgung zeigt die Atemschutztechnik vor Einführung von örtlich unabhängig einzusetzenden Kreislaufatemgeräten und der Pressluftatmer.



Das Schlauchgerät wird in Bälde die Atemschutzausstellung bereichern.

Eine weitere schöne Bereicherung des Museumsbestandes stellt ein amerikanischer Pumper dar. Allerdings kann der Seagrave Mod531B von 1963 erstmal nicht im Museum gezeigt werden aus Platzgründen.



Ursprünglich bei einer amerikanischen Feuerwehr eingesetzt, kam der Pumper zu einem Sammler nach Oberbayern. Von ihm übernahm ihn das Feuerwehrmuseum.



Besuchergruppen

Seitdem das Museum nach der Winterpause am Karfreitag wieder geöffnet hat, haben uns erfreulicherweise viele Gruppen besucht. Dank zeitlicher Flexibilität einiger Museumsführer konnten wir auch einige Schulklassen an Wochentagen außerhalb der regulären Öffnungszeiten begrüßen. Diese waren zu einem Schullandaufenthalt in der Region.



Die Chargierten der Kreisbrandinspektion München (das sind die ehemaligen Kreisbrandmeister, -inspektoren und -räte) ließen sich mit ihren Frauen durch das Museum führen.



Die Oldtimergruppe der FF Wiesloch machte auf dem Weg zum Oldtimertreffen am Großglockner mit ihrem LF 16 Station in Waldkraiburg.

Das kühl regnerische Wetter in den Pfingstferien nutzten nicht nur Besucher aus dem Großraum München sondern auch Urlauber aus ganz Deutschland zu einem Museumsbesuch.

Ein Tipp: Auch an heißen Sommerwochenenden bietet sich ein Besuch im Museum an. Denn in der Halle ist es angenehm kühl.

Teilnahme an Veranstaltungen

Im Mai fand in Sulzberg im Oberallgäu das 1. Bayerische Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen statt. Etwa 180 Exponate waren zu besichtigen, von der Handdruckspritze über die ersten Motorspritzen im Pferdezug sowie die „Bayernspritze“ von Magirus bis hin zu den Einsatzfahrzeugen der 1960er, 1970er und frühen 1980er Jahre – es war eine beeindruckende Ausstellung. Unser Kurator Markus Zawadke moderierte die Umzüge. Gegliedert in Blöcken präsentierten sich die Teilnehmer bei einem Corso durch Sulzberg.



Von der Bühne moderierte Markus Zawadke (mittig mit historischem Helm) die Corsos, die der Münchner Kommandowagen anführte.

Auch das Feuerwehrmuseum war mit einigen Exponaten vertreten. Große Aufmerksamkeit bei den Besuchern genoss wie immer der bekannte BMW 501, bekannt als „Barockengel“. Ein neuerer Kommandowagen des Amtsleiters der BF München, ein BMW 525i von 2006 sowie eine Drehleiter niedriger Bauart waren von

Waldkraiburg quer durch Südbayern ins Allgäu gereist.



Ein ehemaliger Münchner Chefwagen in der Fahrzeugausstellung in Sulzberg.

Der Besucheransturm war überwältigend. Diese Menschenmassen kennt man sonst eher von Veranstaltungen bei großstädtischen Feuerwehren.



Aus dem Depot des Museums kam die DLK 23-12 nB (ex FF Ingolstadt, ex WF Baiernoil Vohburg) nach Sulzberg.

Mitte Juni feierte Steinhöring (Lkr. EBE) 1200 Jahre Siedlungsgeschichte und 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr. Die Festzugsteilnehmer passierten am Zugang zum Festplatz eine kleine Fahrzeugausstellung. Blickfang war der „Panther“ aus dem Museum. Daneben standen die Einsatzfahrzeuge der FF Steinhöring. Als Oldtimer gab es außer einem LF 8 auf Opel Blitz der FF Edling vier Exponate aus dem Feuerwehrmuseum zu sehen. An der

Oldtimerausstellung haben die Museumsmitarbeiter viele Gespräche mit den Besuchern geführt, ihnen das Museum vorgestellt und für einen Besuch geworben.



Fahrzeugausstellung mit den Exponaten aus dem Feuerwehrmuseum Bayern beim Feuerwehrjubiläum in Steinhöring.

Ende Juni fand in Nürnberg die Messe FeuerTrutz 2024 statt. Das ist eine internationale Fachmesse mit Kongress zum Vorbeugenden Brandschutz. Dank der Unterstützung unseres Partners, dem Bayerischen Werkfeuerwehrverband, konnte sich das Museum mit RollUp und Flyern präsentieren.



Festschriften

In diesem Sommer feiern sehr viele Feuerwehren 150 Jahre, manche aber auch 100 oder 125 Jahre. Für die Bibliothek des Museums bitten wir wie immer um Zusendung von Festschriften. Diese senden Sie bitte an Feuerwehrmuseum Bayern z.Hd. Klaus Fischer, Duxer Str. 8, 84478 Waldkraiburg

Einige der Neuzugänge aus den letzten Wochen sind:

- FF Aindling (Lkr. AIC) 150 Jahre 2024
- FF Börwang (Lkr. OA) 125 Jahre 2024
- WF Industriepark Gersthofen (Lkr. A) 100 Jahre 2020
- FF Haar (Lkr. M) 150 Jahre 2024
- FF Unterbiberg (Lkr. M) 150 Jahre 2024
- FF Unterthingau (Lkr. OAL) 150 Jahre 2023
- FF Wiesloch (Lkr. HD) Gerätehaus 1983
- FF Wiesloch (Lkr. HD) 125 Jahre 1988
- KfV Ostallgäu Jahresmagazin Nr 29 / 2024

Mitglieder, die bei Besuchen von Feuerwehren und deren Veranstaltungen an eine Festschrift, Infoschrift oder Jahresbericht etc. kommen und diese nicht mehr benötigen, werden gebeten, diese an die Bibliothek des Museums weiterzuleiten.

Oldtimertermine

Feuerwehren in Bayern feiern in diesem Jahr ein rundes Jubiläum. In vielen Fällen sind das 150 Jahre. Gerne informieren wir hier über anstehende Termine, allerdings nur wenn im Programm Oldtimerveranstaltungen oder Fahrzeugausstellungen enthalten sind. Ihre Ankündigung senden Sie bitte an info@feuerwehrmuseum.bayern

14.09.2024 BF + FF Augsburg Oldtimer im Festzug und in der Ausstellung auf dem Festgelände (14.+15.09.24)

Und zwei Tipps aus der Nachbarschaft zu Veranstaltungen in Baden-Württemberg:

17.-18.08.2024 Oldtimertreffen der FF Welzheim (Lkr. WN)

21.-22.09.2024 in Neresheim (Lkr. AA) Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen und am **22.09.24** Wettbewerb für Historische Handdruck-Feuerspritzen.

Auf der Homepage und in den Social Media (wie Facebook) der Veranstalter können Sie sich vorab über Ort und Programm erkundigen.

Der nächste Newsletter des Feuerwehrmuseum Bayern wird zum Beginn des 3. Quartals erscheinen.

- Wenn Sie nun neugierig geworden sind, besuchen Sie das Feuerwehrmuseum Bayern!
- Wenn Ihnen das Feuerwehrmuseum Bayern gefällt, erzählen Sie es weiter!
- Wenn Sie den Newsletter auch künftig erhalten wollen, können Sie sich auf die Empfängerliste setzen lassen: newsletter@feuerwehrmuseum.bayern
- Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese kostenlos abbestellen: [Abmelden](#)